

Der Landesvorstand der CDU Berlin hat am 26. Januar auf seine Sitzung beschlossen:

Im Zuge der Entwicklungen und Debatten rund um die rechtsradikalen Netzwerke und ihre Protagonisten sowie die angestrebte Parteigründung der sogenannten „WerteUnion“ stellt die CDU Berlin fest:

Die CDU ist die Volkspartei der politischen Mitte. Auf Basis des christlichen Menschenbildes vereinen wir Menschen mit christlich-sozialen, liberalen und konservativen Haltungen und Überzeugungen. Unsere Demokratie lebt von der Achtung der Menschenwürde und dem Respekt gegenüber Andersdenkenden. Wir stellen uns jeglichen Bestrebungen entgegen, Menschen aufgrund welcher Merkmale auch immer unterschiedliche Wertigkeiten zuzuschreiben. Wir machen Politik für alle Menschen – auch für die, die uns nicht wählen. Wir stehen für eine optimistische Politik, die die Interessen verschiedenster Bevölkerungsgruppen miteinander vereint und nach Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit sucht, die von allen mitgetragen werden können. Wir wollen Brücken bauen anstatt Gräben zu reißen.

Aus dieser Überzeugung erklärt sich, dass wir uns als Christdemokraten klar von den politischen Rändern von links und rechts abgrenzen. Dazu gehört für uns auch die klare Distanzierung von der sogenannten „WerteUnion“. Die Polarisierung durch die „WerteUnion“ schadet dem politischen Klima und der politischen Kultur in unserem Land. Das wurde spätestens mit ihrem Beschluss am 20. Januar 2024 offensichtlich, nach der Parteigründung *„keine Brandmauern zu pflegen und damit gesprächsbereit in alle politischen Richtungen“* zu sein. Zudem fallen Vertreter der „WerteUnion“, zuvorderst ihr Vorsitzender Hans-Georg Maaßen, immer öfter mit kruden Äußerungen und rassistischen sowie antisemitischen Beiträgen auf. Im Wissen um unsere Geschichte und die verheerenden Folgen totalitärer Machtsysteme und auf Basis unseres Werteverständnis des christlichen Menschenbildes ist für uns völlig klar, dass Parteien, die Rassismus und Antisemitismus dulden, keine politischen Partner sein können.

Für uns steht deshalb unverrückbar fest: Wer den Irrweg der „WerteUnion“ weiterverfolgt, kann nicht Mitglied der CDU sein. Wir werden darum alle rechtlichen Maßnahmen bis hin zum Parteiausschluss gegen all jene Mitglieder der CDU Berlin angehen, die sich dort engagieren. Wir begrüßen den Vorschlag des Bundesvorsitzenden Friedrich Merz, einen Unvereinbarkeitsbeschluss gegenüber der „WerteUnion“ auf dem nächsten Bundesparteitag in Berlin Anfang Mai 2024 zu fassen.